

Lehrgrabung der Ur- und Frühgeschichte im Sommersemester 2025

Bad Dürrnberg (Salzburger Land, Österreich)

Für unsere Lehrgrabung im Sommer 2025 suchen wir motivierte und engagierte Studierende!



Arbeit untertage: Putzen der Profile mit dem Schremmhammer.

Der Dürrnberg zählt zu den bedeutendsten Fundstellen der jüngeren Eisenzeit in Mitteleuropa. Die laténezeitliche Salzbergbaumetropole setzt sich aus dem untertägigen Salzbergbau, den reich ausgestatteten Gräberfeldern und angrenzenden Siedlungen mit einem eng mit dem Bergbau verbundenen Handwerk und Gewerbe zusammen. Dürrnberger Steinsalz ist in der Eisenzeit von überregionaler Bedeutung für die vor- und inneralpine Siedlungslandschaft: Somit ist die Region in ein vielfältiges Austauschnetzwerk eingebettet.

Die Ausgrabung des Deutschen Bergbaumuseums konzentriert sich **vorerst ein letztes Mal auf den Georgenberg-Stollen**, der sich durch die hervorragende Erhaltung von organischem Material auszeichnet. Diese ermöglicht einen faszinierend lebensnahen Einblick in die Welt der eisenzeitlichen Bergleute. Hier werden zentrale archäologische Fragestellungen zu den Abbautechniken und verwendeten Werkzeugen, dem Arbeitsablauf, dem Arbeitsalltag untertage sowie den Abbaumengen erforscht. Mit dieser vorerst letzten Kampagne in diesem Untertägigen Teil des Bergbaus liegt im Jahr 2025 die Dokumentation des Profils der Abbaukammer im Fokus. Weiter ist eine Prospektion (Suchschnitt) eines mutmaßlich eisenzeitlichen Stollenzugangs Ziel der Grabungskampagne.



Der schönste Fund der diesjährigen Dürrnberg Kampagne: ein über 2200 Jahre alter Kinderschuh aus Rindsleder.

Wie bei den eisenzeitlichen Bergleuten finden die meisten Arbeiten während des Praktikums untertägig im Salzbergwerk statt. Dabei kommt vor allem schweres Arbeitsgerät zum Einsatz. **So ist körperliche Belastbarkeit wichtig.** Diese wird mit den spektakulären Funden und Befunden belohnt.

Wir werden in einem Selbstversorgerhaus in **Bad Dürrnberg (Österreich)** leben und arbeiten. Die Anreise wird durch das Deutsche Bergbau-Museum und die RUB organisiert.

Das Projekt ist für **Mitte August 2025** angesetzt. **Bewerbungsfrist bis zum 28.02.2025** (weitere Informationen folgen).

Wir bieten Euch:

- ein Praktikum am Deutschen Bergbau-Museum (Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen).
- praktische Erfahrung in der Montanarchäologie sowie der **Ressourcen-Archäologie und Archäometrie** (ehemals: Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie)
- praktische Erfahrung im Umgang mit organischem Fundmaterial (Holz, Leder, Textilien)
- Einführung in eine moderne Grabungstechnik und **Dokumentation**.
- Einblicke in die Fundbearbeitung (Fundfotografie, Fundaufnahme, Fundverwaltung, etc.).
- Einblicke in die Vermessungstechnik.
- Eine Aufwandsentschädigung in der Höhe von 500€.

Erwartet wird:

- Teamfähigkeit und Engagement.
- Körperliche Belastbarkeit (lautes und beengtes Arbeitsumfeld).
- allgemeine Mitarbeit in der Gruppe und den anfallenden Hausarbeiten.
- **Ein starkes Interesse an Dokumentationsmethoden eines einzigartigen Befundkomplexes ist in diesem Jahr von großen Vorteil**

Vorraussetzung:

- Immatrikulation an einer Universität und einem themennahen Studiengang (BA und MA).
- Vollständige Bewerbungsunterlagen.

Bei Interesse könnt ihr euch per Mail bei **André Blömeke** melden.

Bewerbung bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Begründung, warum und an welchem Projekt ihr teilnehmen wollt) und Lebenslauf an **Andre.bloemeke@bergbaumuseum.de**. Es werden auch kurze Bewerbungsgespräche durchgeführt, um eine Auswahl unter den Bewerber*innen zu treffen, behalten Sie Ihre E-Mail-Konten im Blick.

Lehrgrabung der Ur- und Frühgeschichte im Sommersemester 2025

Mitterberg (Salzburger Land, Österreich)

Für unsere Lehrgrabung im Sommer 2025 suchen wir motivierte und engagierte Studierende!

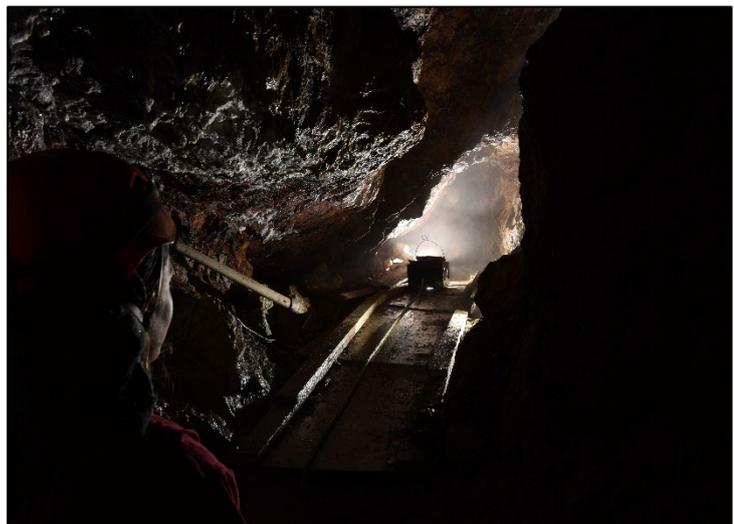


Arbeiten am Schmelzplatz „Wilder See“, Sommer 2023. Blick auf die Ofenbatterie.

Das Projekt befasst sich seit 2007 mit der Erforschung bronzezeitlicher Kupfergewinnung und Kupferproduktion. Die Region am Mitterberg war durch ihre reichen Erzvorkommen während der Bronzezeit einer der bedeutendsten Produzenten für Kupfer in Mitteleuropa. Die Forschung des Deutschen Bergbau-Museums hat sich zum Ziel gesetzt, die komplexen Zusammenhänge zwischen Mensch, Ressource und Umwelt zu begreifen.

Während in den letzten Jahren die Verarbeitung des Erzes am Troiboden im Fokus stand, widmet sich das DBM seit 2022 der Erforschung der am Mitterberg genutzten Verhüttungstechnologie. Dazu wird der befundreiche Schmelzplatz am Wilden See archäologisch untersucht. Bereits jetzt konnten sieben Verhüttungsöfen, ein Röstbett und die zugehörigen Schlackenhalde dokumentiert werden. Die hier auszugrabenden Befunde bieten einen idealen Einblick in eine bronzezeitliche Produktionslandschaft und ihre Bedeutung für die Geschichte Mitteleuropas.

Gleichzeitig finden im nahegelegenen Arthurstollen die untertägigen Ausgrabungen eines bronzezeitlichen Bergwerks statt. Hier werden neue Erkenntnisse zu Abbautechnologien und dem Arbeitsleben bronzezeitlicher Bergleute gewonnen. Der Arthurstollen zeichnet sich dabei neben den noch intakten Stollen und Schächten besonders durch die gute Erhaltung der hölzernen Artefakte aus. Für 2025 liegt der Fokus besonders auf der Dokumentation und Bergung eines hölzernen Grubenausbaus, sowie der Dokumentation des gesamten prähistorischen Bergwerks als 3D-Modell.



Firststrecke im bronzezeitlichen Arthurstollen.



Ausblick vom Hochkeilhaus auf die Mandlwand.

Wir werden in einem Selbstversorgerhaus bei **Mühlbach am Hochkönig (Österreich)** leben und arbeiten. Die Anreise wird durch das DBM und die RUB organisiert.

Die Grabung ist für den Zeitraum ab Mitte August angesetzt. **Bewerbungsfrist bis zum 28.02.2025** (weitere Informationen folgen).

Wir bieten Euch:

- Ein Praktikum am Deutschen Bergbau-Museum (Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen).
- Praktische Erfahrung in der Montanarchäologie sowie der **Ressourcen-Archäologie und Archäometrie** (ehemals: Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie).
- Praktische Erfahrung im Umgang mit organischem Fundmaterial sowie Metall- und Steinartefakten.
- Einführung in eine moderne Grabungstechnik und Dokumentation.
- Einblicke in die Fundbearbeitung (Fundfotografie, Fundaufnahme, Fundverwaltung, etc.).
- Einblicke in die Vermessungstechnik.
- Eine Aufwandsentschädigung von in der Höhe von 500€.

Erwartet wird:

- Teamfähigkeit und Engagement.
- Körperliche Belastbarkeit, auch bei schlechten Wetterlagen.
- allgemeine Mitarbeit in der Gruppe und den anfallenden Hausarbeiten.

Vorraussetzung:

- Immatrikulation an einer Universität und einem themennahen Studiengang (BA und MA).
- Vollständige Bewerbungsunterlagen.

Bei Interesse könnt ihr Euch per Mail bei **André Blömeke** melden.

Bewerbung bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Begründung, warum und an welchem Projekt ihr teilnehmen wollt) und Lebenslauf an **Andre.bloemeke@bergbaumuseum.de**. Es werden auch kurze Bewerbungsgespräche durchgeführt, um eine Auswahl unter den Bewerber*innen zu treffen, behalten Sie Ihre E-Mail-Konten im Blick.

Lehrgrabung der Ur- und Frühgeschichte im Sommersemester 2025

Sant'Antioco, Sardinien



Das „Making Landscape.“-Projekt des Instituts für Archäologische Wissenschaften sucht für die Kampagne 2025 motivierte Praktikant:innen. Dieses DFG-geförderte landschaftsarchäologische Projekt untersucht das nuraghenzeitliche Siedlungsgefüge in und um die Canai-Ebene sowie die Küstenlinien der sardischen Halbinsel Sant'Antioco. Dadurch bietet Ihnen das Projekt nebst einer klassischen Feldkampagne inkl. Fundbearbeitung die Möglichkeit einen Einblick in Unterwasserprospektion zu erlangen.

Werden Sie Teil eines bereits seit 2017 bestehenden Forschungsunterfangens, welches mit lokalen Partnern („Il Calderone“) die archäologischen Hinterlassenschaften untersucht. Das Forschungsprojekt ist gleichzeitig auch als Lehrgrabung angelegt, sodass es Studierenden möglich ist, die Überreste der sogenannten Nuraghen und weiterer zugehöriger Strukturen in und um die Canai-Ebene zu dokumentieren und somit erste praktische Fähigkeiten für ihre zukünftig eigenständigen Forschungen zu erlernen.



Das Projekt ist für den Zeitraum **10.07. – 27.08.2025** angesetzt.

Sie werden in Ferienhäusern/Ferienwohnungen untergebracht, wo Sie sich in einer Gruppe selbst organisieren und versorgen müssen.

Wir bieten Ihnen:

- praktische Ausgrabungserfahrung
- Einblicke in die Survey-/(Unterwas-ser-) Prospektions-Methodik
- Einblicke in die Fundbearbeitung (Fundfotografie, Fundaufnahme, Fund-verwaltung, etc.)
- Übernahme der Reisekosten
- Übernahme der Kosten für Unter-kunft
- Anerkennung als Praktikum
- Ein Handgeld für Ihre Arbeiten



Erwartet wird:

- dass Sie teamfähig seid
- aktive Teilnahme an der Grabung
- Bereitschaft zu körperlicher Arbeit unter widrigen Bedingungen
- allgemeine Mitarbeit in der Unterkunft: Kochen, Putzen, etc.

Vorraussetzung:

- BA-Studium oder MA-Studium der Archäologischen Wissenschaften
- komplette Bewerbungsunterlagen

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail bei Herrn [Tim Klingenberg](#) melden.

Bewerbung bitte per E-Mail bis zum 31.01.2025 mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Begründung, warum und an welchem Projekt Sie teilnehmen wollen) und Lebenslauf an Tim.Klingenberg@rub.de. Es werden auch kurze Bewerbungsgespräche durchgeführt, um eine Auswahl unter den Bewerber*innen zu treffen, behalten Sie Ihre E-Mail-Konten im Blick.